

Fortsetzung de Havilland DH 98 Mosquito

Es wurden drei Prototypen gebaut, wobei der letzte am 10. Juni 1941 als Fotoaufklärer (PR-Version) geflogen wurde. Die zugesagte Kombination von hoher Geschwindigkeit und großer Flughöhe gab der Mosquito eine natürliche Eignung für eine solche Rolle und die PR-Version war die erste, in der die Flugzeuge in Dienst gestellt wurden. Der erste Aufklärer-Einsatz bei Tag über Brest, La Pallice und Bordeaux erfolgte am 20. September 1941 und bestätigte sofort die Richtigkeit des Konzepts eines unbewaffneten, schnell fliegenden Fluggerätes. Bei diesem ersten Einsatz war die einzeln fliegende Mosquito PR. Mk I in der Lage, drei Messerschmitt Bf 109 davon zu fliegen, die sie abfangen wollten. Als nächste wurde die Bomberversion in Dienst gestellt, die anfangs als Mosquito B.Mk IV bezeichnet wurde. Die Auslieferung begann im November 1941 an die No. 105 Squadron der No. 2 Group der RAF. Die Wintermonate wurden dazu benutzt, sich mit dem Flugzeug vertraut zu machen und zu üben, denn die Mosquito unterschied sich doch sehr von der Bristol Blenheim, die sie ersetzte. Diese erste Squadron musste nicht nur lernen, wie man ein sehr viel schnelleres und manövrierfähiges Flugzeug bedient, sondern auch, wie man es am besten bei Angriffen auf den Feind einsetzt. Es muss damals bei den Besatzungen, die diese Flugzeuge fliegen sollten, einige Zweifel gegeben haben, wie denn dieser 'Sperrholzbomber' der feindlichen Flugabwehr widerstehen würde. Sie erfuhren bald, dass die Mosquito eine enorme Menge Prügel einstecken konnte. Sie bestand keineswegs nur aus Sperrholz, obwohl bei ihrem Bau die Stärke und Flexibilität dieses Materials in vollem Umfang ausgenutzt wurde. Der in mittlerer Höhe angesetzte, selbsttragende Flügel war eine komplette Baugruppe, bei der die Holmstruktur und die Haut aus Sperrholz bestanden. Die Leitwerksstruktur war ähnlich, der Rumpf jedoch völlig anders. Er bestand aus einer Sperrholz/Balsa/Sperrholz-Sandwichstruktur, die auf Fichtenholzträger aufgesetzt wurde. Er wurde in zwei Hälften gebaut, die jeweils komplett mit ihren Steuerstangen und Verkabelungen ausgerüstet wurden, ehe man sie zusammenmontierte. Das einziehbare Fahrwerk war insofern mit seiner Stoßdämpfung ungewöhnlich, als in der Bestellung teure Ölstoßdämpfer durch eine Gummifederung ersetzt wurden.

Alle gebauten Versionen boten zwei nebeneinander sitzenden Besatzungsmitgliedern Platz. Wie zuvor schon gesagt, war der erste der Mosquito-Prototypen eine Bomberversion, und der letzte zur Fotoaufklärung vorgesehen. Der zweite Prototyp, der erstmals am 15. Mai 1941 geflogen wurde, war als Nachtjäger ausgestattet und führte anfangs A1 Mk IV Radar sowie vier 20 mm Kanonen und vier 7,7 mm Maschinengewehre im Bug mit. Dieser Typ ging unter der Bezeichnung Mosquito NF.Mk II als erstes beider No. 157 Squadron in Dienst, die ihn in der Nacht vom 27. auf den 28. April 1942 erstmals zum Einsatz brachte. Kurz darauf gehörte diese Maschine auch bei der No. 23 Squadron zur Ausrüstung und dies war die erste Einheit, die diesen Flugzeugtyp auf dem Mittelmeer-Kriegsschauplatz verwendete, wo er ab Dezember 1942 in Luqa auf Malta stationiert war. Diese Maschinen flogen nicht nur als Nachtjäger, sondern auch als Tages- oder Nachtstörflugzeuge, die am 30./31. Dezember 1942 den ersten Störeinsetz hatten. Bisher noch nicht erläutert wurde die Mosquito T. Mk III, ein Schulflugzeug mit Doppelsteuerung, das zur Umschulung auf diesen Typ verwendet wurde und von dem 343 Exemplare gebaut wurden. Die nachstehende Variantenliste gibt einen Überblick über die vielfältigen Rollen, die die Mosquito im Zweiten Weltkrieg spielte. Sie wurde nicht nur in Großbritannien gebaut, sondern auch in den de Havilland-Werken in Australien und Kanada und mit Auslaufen der Produktion waren 7.781 Exemplare gebaut worden. Viele Mosquito lieferten auch noch in den unmittelbaren Jahren nach dem Krieg der RAF wertvolle Dienste. Mosquito-Fotoaufklärer wurden umfassend in Nah- und Fernost eingesetzt und die No. 1 Squadron in Malaya war 1955 die letzte Einheit, bei der dieser Typ im Einsatz verwendet wurde. Die Bomber-Versionen wurden 1952/53 durch English Electric Canberra ersetzt und wurden dann teilweise zu Schulflugzeugen, während andere zur Fotoaufklärung oder als Ziel-Schleppflugzeuge umgebaut wurden. In dieser Rolle blieben einige bis 1961 im Dienst. Die Jägerversionen verschwanden jedoch Anfang der fünfziger Jahre völlig, weil sie in dieser Funktion durch die neue Generation der düsengetriebenen Jäger ersetzt wurden.

Varianten

Mosquito PR.Mk IV: Aufklärerumbau der B.Mk IV mit Montagemöglichkeit für bis zu vier Kameras.

Mosquito B.Mk V: Entwicklung der B.Mk VI mit Befestigungspunkten unter den Flügeln; nur ein Prototyp.

Mosquito FB.Mk VI: die am häufigsten gebaute Version - ein Jagdbomber, der aus dem F.Mk II Jäger-Prototypen entwickelt wurde, mit Bombenschacht und Außenstationen zum Mitführen von Bomben und, ab 1944, von Raketenprojektilen.

Mosquito B.Mk VII: in Kanadagebaute Version, die auf dem B.MkV Prototypen beruhte.

Mosquito PR.Mk VIII: Aufklärerversion, ähnlich der B.Mk IV, jedoch von zwei Merlin-Motoren mit zweistufigen Kompressoren angetrieben.

Mosquito PR.Mk IX: Aufklärerversion mit zweistufigen Motoren und größeren Treibstofftanks.

Mosquito B.Mk IX: Höhenbomber, der der PR.Mk IX entsprach; ab 1944 umgebaut zum Mitführen einer 1.814 kg 'Blockbuster'-Bombe.

Mosquito NF.Mk X: Nachjäger mit zweistufigem Lader, nicht gebaut.

Mosquito FB.Mk XI: vorgeschlagener Jagdbomber mit zweistufigem Lader, nicht gebaut.

Mosquito NF.Mk XII: Umbenennung der NF.Mk II Umbauten nach Einbau des AI Mk VIII Radar, das im Zentimeter-Bereich arbeitete.

Mosquito NF.Mk XIII: Nachtjäger aus neuer Produktion, entsprechend den NF.Mk XII Umbauten.

Mosquito NF.Mk XIV: vorgeschlagene Version der NF.Mk XIII mit zweistufigem Lader, nicht gebaut.

Mosquito NF.Mk XV: Höhen-Nachtjäger mit größerer Spannweite, Druckkabine, AI Mk VIII Radar und zweistufigem Lader, Umbauten von B.Mk IV.

Mosquito B.Mk XVI: Weiterentwicklung der B. Mk IX mit Druckkabine und größtenteils mit Aufhängung für eine 1.814 kg Bombe.

Mosquito PR.Mk XVI: Aufklärer-version der B.Mk XVI mit neuer, kleiner Astrokuppel; erste PR-Version mit Druckkabine.

Mosquito NF.Mk XVII: Umbenennung der NF.Mk II Umbauten nach Einbau des in Amerika entwickelten AI Mk X Radars.

Mosquito FB.Mk XVIII: Weiterentwicklung der FB.Mk VI, mit einer 57 mm Molins Panzerabwehrkanone, Raketenprojektilen und zusätzlicher Panzerung ausgestattet; überwiegend im Einsatz gegen feindliche U-Boote und Schiffe.

Mosquito NF.Mk XIX: Nachtjäger-Weiterentwicklung der NF.MkXIII mit ‚Universalbug‘, in dem das amerikanische oder das britische AI-Radar untergebracht werden konnte.

Mosquito B.Mk XX: in Kanadagebauter Bomber entsprechend der B.Mk IV.

Mosquito FB.Mk 21: in Kanadagebautes Gegenstück zur F.B.Mk VI.

Mosquito T.Mk 22: in Kanada gebautes Gegenstück zur T.Mk III.

Mosquito B.Mk 23: der kanadischen Version der B.Mk IX zugeordnete Bezeichnung; nicht gebaut.

Mosquito FB.Mk 24: einem kanadischen Jagdbomber mit Zweistufenlader zugeordnete Bezeichnung; nicht gebaut.

Mosquito B.Mk 25: in Kanada gebaute Weiterentwicklung der B.MkXX mit Packard-Merlin Motoren.

Mosquito FB.Mk 26: in Kanadagebaute Weiterentwicklung der FB.Mk 21 mit Packard-Merlin-Motoren.

Mosquito T.Mk 27: in Kanada gebaute Weiterentwicklung der T.Mk22 mit Packard-Merlin Motoren (die Bezeichnung Nr. 28 wurde nicht verwendet).

Mosquito T.Mk 29: Bezeichnung für einige in Schulflugzeuge umgebaute FB.Mk 26.

Mosquito NF.Mk 30: Höhen-Nachtjäger mit Merlin Motoren und einigen frühen ECM-Geräten.

Mosquito NF.Mk 31: einer vorgeschlagenen Version der NF.Mk 30 zugeordnete Bezeichnung mit Packard-Merlin Motoren; nichtgebaut.

Mosquito PR.Mk 32: Höhen-Aufklärerversion, ähnlich der NF.Mk

Mosquito TR.Mk 33: Torpedo-aufklärer (Sea Mosquito) für trägergestützten Einsatz; der FB.Mk VI: ähnlich, jedoch mit Klappflügeln, Auffangeinrichtung und Detailänderungen.

Mosquito PR.Mk 34: Langstreckenaufklärer mit Zusatztanks indem erweiterten Bombenschacht; wichtigster PR-Typ im RAF-Nachkriegsdienst.

Mosquito B.Mk 35: Langstrecken-Höhenaufklärer-Version der B.Mk XVI mit Druckkabine; nur im Nachkriegseinsatz.

Mosquito NF.Mk 36: generell der NF.Mk 30 ähnlich, jedoch mit Merlin-Motoren, die für größere Flughöhen ausgelegt waren.

Mosquito TR.Mk 37: Variante der TR.Mk 33 mit in Großbritannien gebautem Radar ausgerüstet.

Mosquito TR.Mk 38: der NF.Mk30 ähnlich, jedoch mit in Großbritannien gebautem Radar ausgerüstet.

Mosquito TT.Mk 39: Umbenennung der B.Mk XVI nach deren Umbau in Zielschlepp-Flugzeuge für die Verwendung bei der Royal Navy.

Mosquito FB.Mk 40: in Australien gebaute Version der FB.Mk VI.

Mosquito PR.Mk 40: Bezeichnung der australischen Aufklärer-Umbauten der FB.Mk 40.

Mosquito FB.Mk 41: Bezeichnung für einen in Australien gebauten Jagdbomber-Prototypen; ähnlich der FB.Mk 40, jedoch mit zweistufigen Lader.

Mosquito PR.Mk 41: in Australien gebauter Aufklärer; eine Weiterentwicklung der PR.Mk 40, jedoch mit zweistufigen Lader.

Mosquito FB.Mk 42: Bezeichnung einer einzelnen australischen Umbauversion der FB.Mk 40 mit Merlin 69 Motoren.

Mosquito T.Mk 43: in Australiengebautes Schulflugzeug-Gegenstück zur T.Mk III.